

Straßen fertig: Wohnbebauung kann kommen

Zeppelin-, Hafen- und Augustastraße auf ehemaligen NINO-Areal für 850 000 Euro komplett erneuert

Nach sechs Monaten Bauzeit ist die komplette Erneuerung der Zeppelin-, Hafen- und Augustastraße auf dem ehemaligen NINO-Areal abgeschlossen. Damit kann 2015 die Bauleitplanung für eine verdichtete Wohnbebauung in dem Straßenkarree auf den Weg gebracht werden.

Von Thomas Kriegisch

NORDHORN. „Ich bin sehr froh, dass an dieser Stelle eine deutliche Optimierung vorgenommen werden konnte“, meinte gestern Bürgermeister Thomas Berling zur offiziellen Freigabe der neuen Straßen. Unter anderem wurden von der ausführenden Beton- und Monierbau GmbH aus Nordhorn die vorhandenen Fahrbahnbefestigungen und die Befestigung der Nebenanlagen vollständig aufgenommen und teilweise in neuer Lage wieder ersetzt. Kanalisation und Versorgungsleitungen wurden modernisiert, die Fahrbahnen asphaltiert und die Nebenanlagen mit Fuß- und



Zur Freigabe der fertig gestellten Zeppelin-, Hafen- und Augustastraße wurden gestern die Absperrungen beseitigt. Dabei packten (von rechts) Bürgermeister Berling, Peter Tautz von der NINO SEG mbH, Stadtbaurat Weitemeier sowie Mitarbeiter der Firma Beton- und Monierbau GmbH und aus der Bauverwaltung der Stadt kräftig mit an.

Foto: Westdörp

Radwegen aus neuem Betonsteinpflaster und Betonsteinplatten neu hergestellt. Die alten Straßenlaternen wurden durch eine neue LED-Straßenbeleuchtung ersetzt. Neben den Fahrbahnansanierungen erhielten die Straßen auch neue Baumreihen und Grünbeete.

Nach der mit Städtebaumitteln geförderten Betriebsverlegung der Speditionsfirma Brinkers an die Otto-Hahn-Straße kann die Stadt nun auch auf diesem ehemaligen Firmengelände zwischen den 30 Hektar großen Kernflächen des NINO-Sanierungsgebietes mit dem

NINO-Hochbau und dem Klukkerthafen am Nordhorn-Almelo-Kanal im kommenden Jahr einen Bebauungsplan für eine Wohnbebauung entwickeln. Dazu soll etwa das alte NINO-Wasserwerk, das der Spedition auch als Verwaltungsgebäude diente, abgerissen werden.

Stadtbaurat Thimo Weitemeier erklärte dazu: „Wir wollen das Areal städtebaulich neu interpretieren. Es gibt eine starke Nachfrage nach Wohnungen.“ Profitieren sollen von der städtebaulichen Aufwertung aber auch die an der Augustastraße liegende Sultan Ahmet Mo-

schee sowie der Klukkerthafen – und damit das Konzept der „Wasserstadt Nordhorn“.

Die Flächen zwischen Zeppelinstraße, Hafenstraße und Augustastraße befinden sich mit Ausnahme der Grundstücke des Moscheevereins vollständig im Eigentum der NINO SEG als Sanierungstreuhänderin der Stadt. Froh zeigten sich Berling und Peter Tautz von der NINO SEG mbH gestern auch darüber, dass die Straßensanierung noch mit rückfließenden Geldern aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Förderperiode 2007 bis 2013 gefördert werden konnte und das Bauprojekt dazu fristgerecht bis Ende des Jahres abgerechnet werden kann.

So werden 50 Prozent der rund 850 000 Euro teuren Straßenbauarbeiten über EFRE-Mittel bezahlt. Um den engen Zeitplan halten zu können, musste in diesem Jahr alles von den Planungen bei Stadt und NINO SEG bis hin zur Bausauführung sehr flott über die Bühne gehen. Die Baufirma setzte mit zum Teil 20 Straßenbauarbeitern alles daran, rechtzeitig die Straßenanlagen fertigstellen zu können.